

fer. In der Kirche zu Strehla ist eine, im 16. Jahrh. aus Thon gefertigte Kanzel mit Darstellungen aus der biblischen Geschichte bemerkenswerth. In der Riesaer Kirche befindet sich eine Gruft, in welcher die Leichname nur vertrocknen, nicht verwesen.

Wir verlassen den Riesaer Bahnhof, um alsbald die über 600 Ellen lange, auf 11 Pfeilern ruhende Elbbrücke zu passiren, wie die Muldenbrücke ein Werk des Herrn Landbaumeisters Königsdörfer, welchem sie für die Summe von 267,000 Thl. in Entreprise gegeben worden.

Auf dem rechten Elbufer angelangt, erreichen wir, an dem Dorfe Lessa vorbei, welches sich links an der Bahn zeigt, auf einem gegen 1000 Fuß langen, größtentheils 13 Ellen hohen Damme, den auf 64 Pfeilern ruhenden Viaduct von Rödera. Das nächstfolgende Dorf zur Linken ist Zeithain, bekannt durch das große Campement oder Lustlager, welches 1730 von August II. hier und bei dem nahgelegenen Radewitz veranstaltet, in einem Monate über eine Million Thaler kostete. Mehr als 50 fürstliche Personen nahmen Theil an dieser prunkvollen Festlichkeit, die mit Speisung der 30,000 Mann starken Armee sich endigte. Nach aufgehobener Tafel mußten sämtliche Soldaten die mit eingebrannten Zeichen versehenen, hölzernen Teller auf ein Commandowort in die Elbe werfen. — Von hier kommen wir nach Langenberg, wo die Bahn über den Grödler Canal geführt ist, erblicken links zunächst die Dörfer Sageritz und Glaubitz, rechts Grödel und Münchritz, eilen dicht bei Ischaiten und Leckwitz vorbei, bemerken im Fluge Weiffig, Naundorf, Goltscha und be-